



SEIT 1952

## NATURSCHUTZJUGEND önj

Keine Angst vor schmutzigen Füßen, wenn's mit der önj in die Natur geht!

Die önj feierte vergangenes Jahr ihr 60-Jahr Jubiläum. Ihre Grundidee begeistert Jugendliche heute wie damals: Fast alle träumen von Abenteuern in der Natur – diese können sie mit der önj erleben. Denn eine Woche lang im Zelt übernachten und am Lagerfeuer Würstel grillen sind unvergessliche Erlebnisse! Gerade heute, wo man alles im Fernsehen oder am Computer erleben kann, ist das echte eigene Erlebnis besonders viel wert. Deshalb ist es wichtig, Möglichkeiten aufzuzeigen, wofür Jugendliche sich einsetzen sollen. Doch zuvor ist es wichtig, die Liebe zur Natur zu wecken dieser Aufgabe hat sich die önj ebenso verschrieben wie der *Naturschutzbund*.

Darüber hinaus arbeitet auch die önj nach dem Prinzip, dass besonders wertvolle Lebensräume am besten durch Ankauf geschützt werden können. Diese önj-Grundstücke eignen sich wunderbar als Beobachtungsinseln, auf denen die önj-Kinder den sorgsam Umgang mit der Natur erlernen.



100 Jahre – was ich mir wünsche...

*...verpflichtende Natur-Stunden in allen Kindergärten, Völk- und Hauptschulen sowie in den Unterstufen der Gymnasien. Damit diejenigen, die in Zukunft unsere Geschichte lenken, die Natur als unverzichtbaren Bestandteil unseres Lebens erkennen. Auch die dringend notwendige stärkere Förderung von außerschulischen Jugendinitiativen im Naturschutz steht bei mir als Wunsch ganz vorne.*

Dagmar Breschar, Bundesleiterin | önj |

Auch die Häuser der önj sind ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Sie bieten Natur interessierten Gruppen eine preiswerte Gelegenheit, die großartigsten Gegenden Österreichs kennenzulernen. Eberhard Stübers besondere Kenntnis der österreichischen Naturlandschaft ermöglichte es der önj, bereits lange vor der Existenz der Nationalparke, in ihrer Umgebung Stützpunkte zu schaffen. Die Astenschmiede im Raurisertal (NP Hohe Tauern) und die Storchen schmiede in Apetlon (NP Neusiedlersee-Seewinkel) haben sich deshalb zu besonders gefragten Unterkünften entwickelt.

Mit zahlreichen Artenschutzprojekten ist es der önj gelungen, Jugendliche direkt mit der Situation von bedrohten Arten zu konfrontieren und sich dafür einzusetzen (Schwalben-, Amphibienschutz, Meldeaufrufe usw.). So konnte beispielsweise beim Wespenspinnenprojekt der önj Salzburg die Existenz der Wespenspinne erstmals im Pinzgau und Lungau nachgewiesen werden. Die Aktion „Erlebter Frühling“, bei der tausende Kinder ihre Beobachtungen meldeten, brachte viele interessante Erkenntnisse. Die Aktion „Schüler retten Naturlandschaften“ motiviert seit 1991 Jugendliche, einen Teil ihres Taschengeldes zu spenden, um bedrohte Naturräume zu sichern.

Die wichtigste Aufgabe der önj ist es, Jugendliche für die Natur zu begeistern. Dass dies gelingt, zeigen uns die vielen begeisterten Gesichter nach einem Lager.

Text: Mag. Dagmar Breschar

### CHRONIK

**1952** Gründung der önj durch Eberhard Stüber in Salzburg.

In den ersten Jahren bildeten Wanderungen, Exkursionen, Lager in Österreich, aber auch Fahrten ins Ausland den Mittelpunkt der önj-Arbeit. Gemeinsame Erlebnisse stärkten das Gruppenbewusstsein; dazu zählten auch Musikabende, Höhlentouren, Naturspiele u. a.. Die önj darf als besondere Auszeichnung den Bundesadler im Lo-

go tragen.

**1956** Gründung von IYF (International Youth Federation for the study and protection of nature), der Internationalen Naturschutzjugend

**1961** Eröffnung des ersten Lager-Stützpunktes der önj, der „Spechtenschmiede“ in Koppl bei Salzburg; Renovierung 1995

**1963-1968** Erwerb der verfallenen „Astenschmiede“ im Raurisertal. In zahlreichen Baulagern wird die ehema-

lige Werkzeugschmiede im Goldbergbau und späterer Viehunterstand zu einem Selbstversorgerhaus für Jugendgruppen umgebaut.

**1972** Gründung der Arbeitsgruppe für Ökologie in Graz

**1977** Eröffnung des neuen Naturschutzhauses „Storchen schmiede“ im Seewinkel. Der Plan stammt von dem bekannten Architekten Clemens Holzmeister

**1975** Start der Aktion „Erlebter Frühling“

**1982** Gründung des Österreichischen Zentrums für Umwelterziehung ÖZU in Graz mit Lehrerservice

**1984** Die erste „Öko-Insel der önj als Umweltlernort“ entsteht in Haslach/Mühl

**1991** Start der Aktion „Schüler retten Naturlandschaften“;

**1992** Eröffnung des Naturerlebnishofes „Unterkagerer“ im Mühlviertel.



Ganz schön tüchtig waren die *önj*-kids In den 1950er Jahren z.B. bei Skitouren auf den Großvenediger.



Ob groß, ob klein, ob abendliches Würstlgrillen oder beim Biotoppflegen helfen – es ist für alle etwas dabei!



1981 erhielt die *önj*-Wien den Rennerpreis verliehen – im Bild vorne Landesleiter Martin Mikulitsch.



Das Plakat von 1980 „Hilf mit, dass Wien wieder grüner wird“ gestaltete Hundertwasser für die *önj*-Wien.



Das kleine, frisch geborene Zackelschäfchen ist Teil des Engagements für Alte Haustierrassen der *önj*.

Foto ganz oben: Gut behütet sind die *önj*-Kinder mit Eberhard Stüber.

Beginn des **Engagements für gefährdete Haustierrassen**, wie Böhmerwaldschaf, Zackelschaf etc.

**1997** Eröffnung der „**Moorschmiede**“ im Gerlhamer Moor/OÖ

**2001** Gründung der *önj*-**Biotopschutzgruppe HALM** (Heimisches Arten- und Lebensraummanagement) in Salzburg

**2002** **50 Jahre *önj***: Bundeslager bei der Astenschmiede mit 100 Teilnehmern aus allen

Bundesländern. Wiedereröffnung der **renovierten Astenschmiede** mit Teilnahme von LH Franz Schausberger, BM Elisabeth Gehrler, LH-Stv. Gabi Burgstaller  
**2004** Gründung einer Österreich weiten *önj*-**Studentengruppe**, die vor allem bei Biotoppflege-Einsätzen aktiv ist.

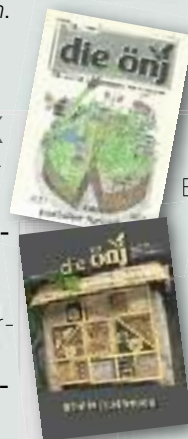
**2004-2005** Projekt „**Kleine Wildnis**“ mit dem Maskottchen „**Wilde Hilde**“.

## CHRONIK

**2006** Präsentation der **Ausstellung „Aliens neue Pflanzen und Tiere in unserer Heimat“**  
**Eröffnung des Keltenbaumweges** in St. Georgen im Attergau/OÖ.

**2012** Beginn der **Renovierung der Storchenschmiede** in Apetlon in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel.

**Eröffnung** des Jugendgruppenstützpunktes „**Biberburg**“ in Wörth an der Lafnitz (Stmk.)



## VEREINSZEITSCHRIFT „die önj“

Erste Ausgabe 1992 (Abb.)

**Schriftleiter**

Wolfgang Schruf (1992-98)

**Hubert Salzburger** (seit 1999)

**natura pro**

(1981 bis 1992)

erschien monatlich als Gruppenleiter-Infoblatt

**Bundesleiter/in „die önj“:**

1952-1973: Eberhard Stüber

1973-1979: Gerhard Pfitzner

1979-1985: Hannes Stockner

1985-2001: Bernhard Müller

Seit 2001: **Dagmar Breschar**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [Naturschutzjugend önj 72-73](#)